



WARUM

KLAGEN

WIR

GOTT AM?

# WARUM KLAGEN WIR GOTT AN?

Ich weiß nicht, ob er Ihnen unter die Augen gekommen ist, jener aufrüttelnde Bericht aus den USA als Antwort zu der Frage:

## **Wie konnte Gott so etwas zulassen?**

- die schrecklichen Terroranschläge am 11. September in New York.

»Wir glauben, dass auch Gott über diese Sache tief betrübt ist, genauso wie wir. Aber über die Jahre hinweg haben wir Gott gesagt, dass ER aus unseren Schulen, Regierungen und aus unserem Leben verschwinden soll. Und als ein Gentleman, der ER ist, hat sich Gott leise zurück gezogen. Wie können wir von IHM erwarten, dass ER uns seinen Segen und seinen Schutz gibt, wenn wir von IHM verlangen, dass ER uns in Ruhe lassen soll.

## **Hier nun einige Beispiele:**

*Ich denke, es fing damit an, als Madeline Murray O'Hare sich beschwerte und sagte, dass sie kein Gebet in unseren Schulen mehr wollte - und wir sagten o.k. dazu. Sie wurde später ermordet. Ihre Leiche wurde vor kurzem gefunden.*

Dann sagte Benjamin Spock, dass wir unsere Kinder nicht züchtigen sollen, wenn sie sich schlecht benehmen, weil ihre kleinen Persönlichkeiten dadurch Schaden leiden würden und wir vielleicht ihr Selbstwertgefühl verletzen könnten. Und wir sagten wieder o.k. dazu.  
Der Sohn von Dr. Spock beging Selbstmord.

Dann fand jemand, dass wir unseren Töchtern Abtreibungen erlauben sollten, wenn sie eine wollen. Und sie müssen es ihren Eltern nicht einmal sagen. Auch dazu sagten wir o.k.

Dann meinten einige kluge Mitglieder des Schulvorstandes, dass Jungen es sowieso irgendwann tun werden; also lasst uns ihnen Kondome geben, wenn sie es möchten. So können sie jeden Spaß haben. Und wir sagten wieder o.k. dazu.

Dann sagten einige unserer höchsten gewählten Beamten, dass es völlig gleich sei, was wir im Privaten tun, solange wir unsere Arbeit machen. Und wir sind damit einverstanden und sagen, dass es uns nun gleich sei, was jeder, einschließlich des Präsidenten, im Privaten tut, solange ich Arbeit habe und die Wirtschaft gut funktioniert. Auch dazu sagten wir o.k.

Dann kam jemand auf die Idee: Lasst uns Zeitschriften und Bücher mit Bildern von nackten Frauen drucken und es 'gesunde Bewunderung der Schönheit des weiblichen Körpers' nennen. Und wieder sagten wir o.k. dazu. Dann trieb jemand diese Bewunderung ein Stück weiter und veröffentlichte Bilder von nackten Frauen und nackten Kindern im Internet, so dass jeder die Kinderpornographie sehen konnte. Auch dazu sagten wir o.k. So wurden immer mehr Bücher, Filme und Musik verbreitet, die zu Vergewaltigung, Drogen, Selbstmord, Satanismus sowie Kontakt mit überirdischen oder übernatürlichen finsternen Mächten aufrufen; denn es sei ja nur Spaß und hätte keine schlechten Folgen. Auch dazu sagten wir o.k.

## **Warum machen sich die Kinder kein Gewissen mehr?**

Jetzt fragen wir uns, warum unsere Kinder kein Gewissen mehr haben, warum sie das Richtige nicht vom Falschen unterscheiden können und warum es sie nicht stört, ihre Klassenkameraden und sich selbst umzubringen?

Wahrscheinlich werden wir - wenn wir lange und intensiv nachdenken - eines Tages herausfinden,

dass es sehr viel damit zu tun hat, dass wir das, was wir säen, auch ernten werden. Aber warum klagen wir dann Gott immer an, wenn gottlose Menschen böse Taten vollbringen:

**»Lieber Gott, warum hast DU das kleine Mädchen nicht gerettet, das kürzlich im Klassenzimmer seiner Schule getötet wurde? Mit freundlichen Grüßen, betroffene Schüler.«**

**Warum klagen die Menschen immer nur Gott an?**

Was müsste Gott auf eine solche Anklage denn antworten? Würde ER nicht sagen müssen:

**»Lieber betroffener Schüler! Ich bin in den Schulen nicht erlaubt. Man hat mich aus den Schulen verbannt. Darum kann ICH gar nichts tun. Mit freundlichen Grüßen, Gott.«**

Eigenartig, wie leicht es für die Menschen ist, Gott wie Dreck zu behandeln und sich dann zu wundern, warum die Menschheit zur Hölle fährt! Seltsam, wie wir den Zeitungen glauben, aber die Bibel in Frage stellen! Komisch, wie eifrig wir jeden Tag die Zeitung lesen, aber wie wenig die Bibel, das Buch des Lebens. Traurig, wie schnell man 1000 Witze per E-Mail versenden kann - die sich wie ein Buschfeuer ausbreiten; aber wenn man anfängt, Botschaften zu verschicken, die Gott betreffen, verläuft alles im Sande. Seltsam, wie das Anzügliche, Grobe, Vulgäre und Obszöne sich

frei durch den Cyberspace (EDV virtueller Raum) bewegt, aber das Gespräch über die Bibel in der öffentlichen Diskussion unterdrückt wird.


Aber auch das ist komisch, wie jemand am Sonntag den Gottesdienst besucht und vorgibt, dass er an Jesus Christus und an sein Erlösungswerk glaubt, aber für den Rest der Woche ist er ein stummer und unsichtbarer Christ!

### **Sie lachen darüber? Eigentlich ist es zum Weinen!**

Eigenartig, wenn sie diese Botschaft nicht an alle verschicken werden, die auf ihrer Adressliste stehen, weil sie sich schämen und nicht sicher sind, was man über sie denken wird. Seltsam, dass wir mehr darüber besorgt sein können, was andere über uns denken, als was Gott über uns denkt! Denken sie doch einmal darüber nach!

Geben sie diese Botschaft weiter, wenn sie denken, dass es sich lohnt, über das nachzudenken, was hier gesagt wurde. Aber wenn sie es nicht weiter geben, wenn sie weiterhin schweigen, dann hören sie auf, die schlechte Lage in der Welt, in den Familien, in der Politik, in der Gesellschaft und am Arbeitsplatz zu bejammern.«

Liebe Leser, unsere Welt ist wirklich todkrank. Unsere Nationen befinden sich am Rande eines geistlichen und moralischen Bankrotts. Aber das Grundproblem sind weder das Gesundheits- oder



**Unsere Welt ist wirklich todkrank.  
Unsere Nationen befinden sich  
am Rande eines geistlichen  
und moralischen Bankrotts.**

das Sozialsystem, weder Terrorbomben oder Drogen an jeder Straßenecke - das Grundproblem ist die Sünde.

Wann werden wir endlich begreifen, dass der Mensch das, was er sät, auch ernten wird (Die Bibel, Galater-Brief, Kap. 6, Vers 7). Das sind einfach geistliche Gesetze, die niemand aushebeln kann. Das gilt auch für die Ewigkeit. Die Bibel sagt: »*Wie der Baum fällt, so liegt er*«. (Prediger 11, Vers 3) Das ist klar. Und wie der Mensch lebt, so stirbt er. Was er hier anfängt zu sein, das wird er nach dem leiblichen Tod für immer sein. Der Tod ist kein Erlöser.

Nur Jesus Christus kann uns von unserer Sünde und vom ewigen Verderben befreien. ER starb stellvertretend am Kreuz für die Schuld der ganzen Welt. ER ist von den Toten auferstanden.

## **ER ist der Retter der Welt.**

Auch Sie brauchen IHN. Ohne IHN wären Sie ewig verloren.

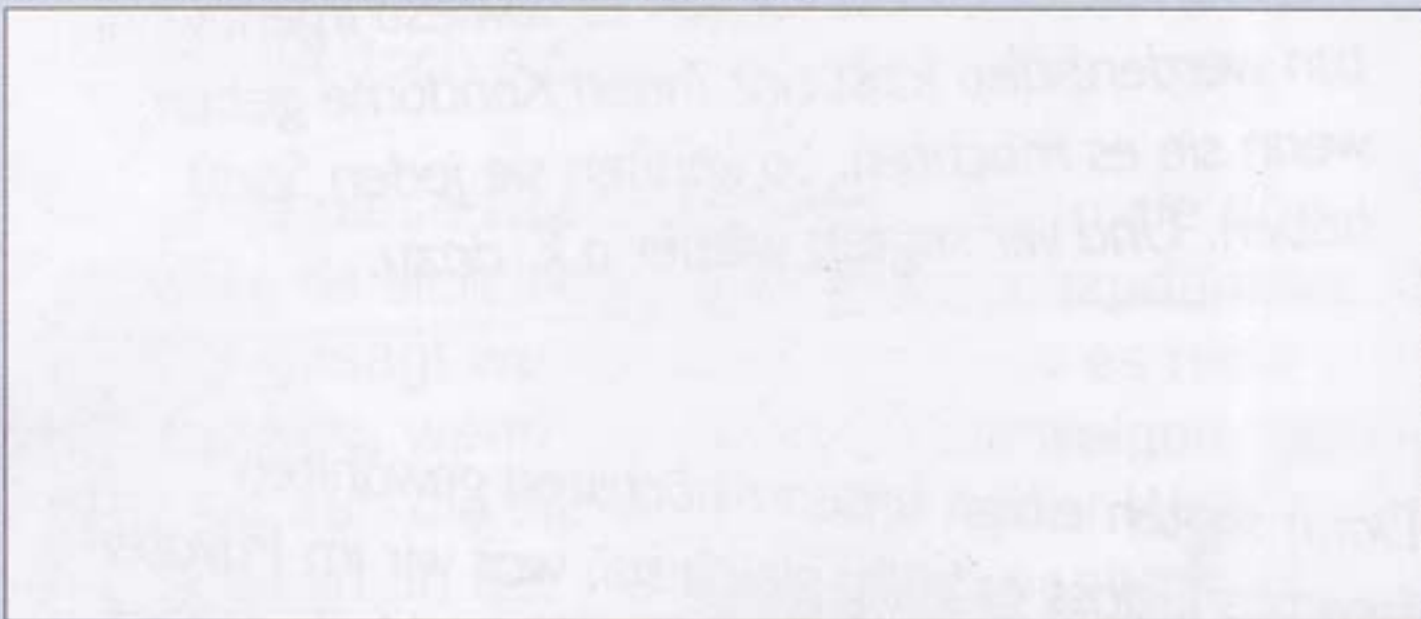
- Wenn Sie Jesus im Gebet um Vergebung aller Ihrer Sünden bitten, wird ER Ihnen auf der Stelle alle Schuld vergeben.
- Wenn Sie Jesus im Gebet einladen, in Ihr Leben zu kommen, werden Sie ein Kind Gottes und gerettet für alle Ewigkeit.

Ich bitte Sie, tun Sie das!

Erst dann - aber dann - können Sie ein Segen sein für viele in dieser kaputten Welt.

Wilhelm Pahls

Diese Schrift wurde ihnen überreicht von:



**Missionswerk**  
**DIE BRUDERHAND e.V.**  
Am Hofe 2  
D-29342 Wienhausen  
Tel.: (0 51 49) 98 91-0, Fax: -19  
Internet: [bruderhand.de](http://bruderhand.de)  
Email: [bruderhand@bruderhand.de](mailto:bruderhand@bruderhand.de)

Wenn Sie Fragen haben, schreiben Sie uns. Wir senden Ihnen auf Wunsch gerne eine Liste weiterer hilfreicher Schriften zu.

**Verteilschrift Nr. 028**

©2006: Missionswerk DIE BRUDERHAND e.V.